



Alina Schuh (15 Jahre) und Maike Schuppe (16, links) übergaben zusammen mit ihrem Lehrer Friedhelm Horn den Scheck aus dem Verkaufserlös von Weihnachtskarten an die Stiftung der Rotenburger Werke.

Ratsgymnasiasten helfen „mittendabei“

› Weihnachtserlös für die Werke-Stiftung

ROTENBURG › Im Umschlag befinden sich 660 Euro – gesammelt von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10k des Ratsgymnasiums Rotenburg. Strahlend überreichten die 15-jährige Alina Schuh und die 16-jährige Maike Schuppe jetzt den Erlös aus dem Verkauf von Weihnachtskarten der Stiftung „mittendabei“ der Rotenburger Werke. Auch in diesem Jahr wurden sie dabei tatkräftig von ihrem Lehrer Friedhelm Horn unterstützt. Darüber berichtet das Ratsgymnasium in einer Pressemitteilung.

„Das ist ja für eine gute Sache“, sagt Alina, die gleich mehrere Kartensets in ihrer Familie verkaufen konnte. Beide Mädchen hatten die Grundschule in

Hemslingen besucht, wo die Lindenschule der Rotenburger Werke seit mehreren Jahren eine Kooperationsklasse unterhält. Daher sind ihnen Kinder mit Behinderung vertraut. „Wir haben sie im Unterricht erlebt“, sagt Maike, „das war nicht nur gut für die Kinder der Lindenschule, sondern auch hilfreich für uns.“ Und Alina: „In den Pausen haben wir ganz selbstverständlich miteinander gespielt.“

Hintergrund der Kartenaktion ist der Wunsch der Stiftung „mittendabei“, Menschen mit einer Behinderung ein möglichst normales Leben inmitten unserer Gesellschaft zu ermöglichen. „mittendabei“ konnte nach Auskunft von Silke Sackmann, Leiterin der Stiftungsarbeit, 2016

in 130 Fällen „ganz konkrete Hilfen“ für Menschen in den Rotenburger Werken leisten. Sie reichten von kleinen Geschenken für Menschen, die keine eigene Familie haben, über die Finanzierung von Klassenfahrten und Urlaubsreisen, therapeutische Maßnahmen, Brillen und orthopädische Schuhe bis hin zu inklusiven Projekten. Besonders berührt zeigten sich die Schüler von Hilfen, die dazu beitrugen, in schweren Zeiten wieder Mut zu machen. „Es ist sehr schön zu erleben, wie engagiert und selbstverständlich viele Schüler in Rotenburg dieses Anliegen unterstützen“, so Sackmann, die die Arbeit von „mittendabei“ im Ratsgymnasium Rotenburg vorstellte.